

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Sehr ausführliche und genaue Vorbereitung auf die Hausarbeit (Teil 1)
Die wichtigsten Punkte waren hierbei Zitieren üben, Literaturverzeichnis anlegen, lernen richtig zu recherchieren und Programme wie Latex und Zotero zu benutzen.

Die 2 Probearbeiten haben sehr bei der Anfertigung der eigenen Hausarbeit geholfen

Die Präsentationen und Folien waren sehr gut und umfangreich gestaltet
Auch etwas schwere Inhalte wurden sehr gut vermittelt

Bei Nachfragen war der Dozent immer eine Hilfe

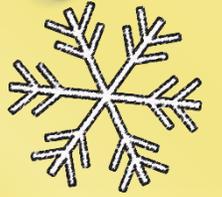
2. Zu wenig Schreibübungen für den inhaltlichen Teil der Hausarbeit (Wie schreibe ich eine gute Einleitung? Wie stelle ich gute Übergänge zum nächsten Thema her?)

Die Formatierung wurde im Unterricht nur für Windows Benutzer, jedoch nicht für Apple Nutzer erklärt (Word und Pages unterscheiden sich)

3. Formatierung auch für Apple-/Mac-User

Mehr Schreibübungen in Bezug auf die Hausarbeit z.B. Aufsätze

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

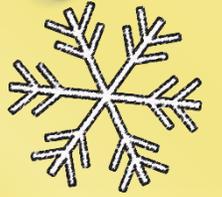
Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Klare Darstellung deiner Erwartungshaltung bereits zu Semesterbeginn (auch Termine) → auch Respekt / Autorität
Verschiedene Prüfungsleistungen → kontinuierliche
Mitarbeit & Präsenz erforderlich → Struktur
Folien → übersichtlich, sehr ansprechend und Informativ
Beantwortung aller Fragen
Hohe Kompetenzvermittlung
Auch erste Berührungspunkte mit englischen Fachtexten → Idee, was zukünftig auf uns zukommen könnte, zukommen kann
2. Plakaterstellung und Präsentationen zu Sovar zog sich in die Länge → hätte meiner Meinung etwas gestrafft werden können
3. Folien in Moodle 2 pro Seite → bessere Lesbarkeit (wurde bereits von dir aufgegriffen)
Nur Präsentationen von Studenten die ihr Thema/ ihre Arbeit noch richtig gut kennen

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



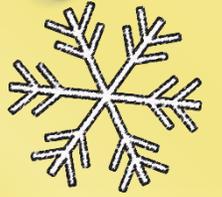
Aufgabe:

Was war gut?
Was war nicht gut?
Was sollte geändert werden?

1. Ich fand gut, dass wir (obwohl man es ungern macht) praktische Übungen, wie bspw. mit der Zitation gemacht haben. Allgemein wurde uns alles gut und detailliert erklärt.

2. Ich muss ehrlich sagen, dass man sich einige Übungen zu Anfang des Semesters hätte sparen können. Ein Beispiel dafür ist die Gruppenarbeit, in der wir die vorherigen Bildungswege zusammengefasst haben. Für die eigentliche Hausarbeit fand ich das irrelevant und man hätte früher mit wichtigen Dingen (Zitation, Formalien, Themenauswahl [!!!]) reden können. Womit ich aber am meisten ein Problem hatte/habe ist, dass Service-Learning bzw. Sozar als Thema vorgegeben wurde, da dadurch wenig Themenspielraum gegeben war und wir nicht frei entscheiden konnten worüber wir in dem Themenbereich der sozialen Arbeit schreiben.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

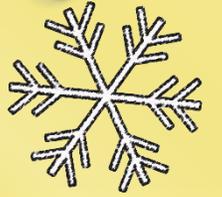
Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Ich glaube, dass Propädeutik bei Jan sehr hilfreich für die späteren Semester (vor allem für kommende Hausarbeiten) ist. Gut, dass es ihm auch wichtig war, dass Literaturverzeichnis immer wieder zu verbessern.
Tipps wie Zotero etc.
2. Ich habe mich durch hohe und viele Anforderungen teilweise etwas unter Druck gesetzt gefühlt.
Thema der Hausarbeit ertl. etwas früher (formale Dinge) und dafür Fragen über uns, welche wir auswerten mussten (was haben wir früher gemacht? Erfahrungen?) später einführen, um das Seminar aufzulockern oder direkt weglassen.
3. Weniger »Hausaufgaben« → wobei das Literaturverzeichnis echt hilfreich war.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

- Was war gut?
- Was war nicht gut?
- Was sollte geändert werden?

1. Wissenschaftliche Korrektheit, klare Linie (Stringenz), eine gewisse Strenge, Lieferprinzip der Studierenden

2. Zwangsweise Sovar → keine freie Themenwahl bei der Forschungsfrage

1. Professionelle Vorbereitung auf wissenschaftliche Arbeiten
Hilfreiche und übersichtliche Folien

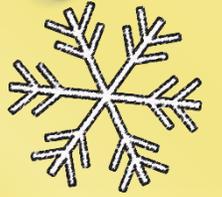
3. Kannst gerne so weitermachen

1. Die Inhalte wurden sehr detailliert besprochen bzw. erklärt. Es blieb dennoch genug Raum für Nachfragen. Zumindest einige der Übungen/Hausaufgaben haben gut auf das wissenschaftliche Schreiben/Arbeiten vorbereitet.

2. Einige der Übungen/Hausaufgaben erscheinen mir überflüssig bzw. nicht wichtig genug. Das war unnötig zeitraubend. Diese Drucksituation führte zu (vermeintlichem) Stress. (Bsp. Das Hausarbeiten PDF nachbauen)

3. Evtl. Hausaufgaben unter Angabe des jeweiligen Termins zu Seminarbeginn angekündigt werden.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

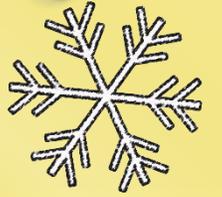
1. Umfangreiche Informationen zu Zitation, Formatierung, Aufbau einer Hausarbeit etc.

- Feedback bzw. Informationen von vorherigen Semestern um einen Bezug zwischen dem theoretisch im Seminar erarbeiteten und den fertigen Hausarbeiten zu haben.
 - Besuch von der Bib (Abwechslungsreiche Seminare)
 - Besuch von Sovar.
- Wenn man Themen von Personen erklärt bekommt, die selbst in diesem Bereich arbeiten erhält man einen besseren Einblick.

Die Hinführung zum eigentlichen Inhalt (wissenschaftliches Arbeiten) war zu umfangreich. Die Einführung in die Thematik (bspw. Dr.-Fox Experiment) könnte kürzer gehalten werden und dafür mehr Übungszeit bspw. am Laptop geschaffen werden.

2. Eventuell weniger Prüfungsleistungen bzw. Verlagerung auf die Seminare und Beispielhaft gemeinsam auf die Zusammenfassung eines Fachaufsatzes hinarbeiten.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

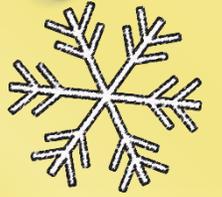
Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Sehr gute ausführliche Vorbereitung für das Verfassen einer Haus-
/Forschungsarbeit In vielen Seminaren konnte ich mit dem erworbenen
Wissen Punkten bzw. war vielen Studierenden weit voraus
Aufbau des Seminars (Folien, Anschaulichkeit, Offenheit, Geduld!!)
Angenehmes Lernklima
Abwechslungsreich (Bib-Fachkräfte, ehemalige Studenten des Seminars
etc.)
Vorstellen eines weiteren Schreibprogramms neben Word !!
Präsenz !! Pünktlichkeit !!

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

Was war gut?

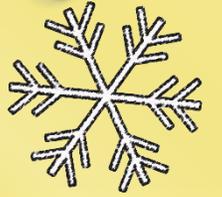
Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

2. Teile mancher Seminare bspw. Am Besuchstag der Bib oder an dem Tag an dem wir die Fragestellung konstruieren sollten, haben sich in die Länge gezogen.
→ Viel Leerraum bzw. ungenutzte Zeit (ist jedoch individuell unterschiedlich)

3. Ein wenig durchsetzen. → an dem Tag an dem das Programm Latex vorgestellt wurde, hat mich die Unruhe im Raum sehr stark gestört. → die Konzentration und die derzeitige Motivation bei mir haben darunter gelitten. → mir ist jedoch bewusst, dass es schwierig ist so tuschelnde Erwachsene um Ruhe zu bitten! Ich finde die starken Unruhen nur sehr schade und störend.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

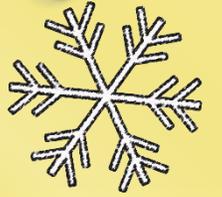
Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Die Folien bzw. Powerpoints haben mir sehr gut gefallen. Sie waren übersichtlich und gut nachvollziehbar.
Ich fand es gut, dass viel Raum für Fragen war und man immer nachfragen konnte.
Mir hat die Atmosphäre während der Sitzungen gut gefallen → es hat Spass gemacht zu kommen!
Gut war auch, dass wir einzelne Übungen abgeben mussten und dazu Feedback bekommen haben. Besonders der Abstract, da man sich so einschätzen konnte.
Das Aufgreifen von englischer Literatur!!!
Es ist klar was von uns in der Prüfungsleistung erwartet wird.
Sehr viel Unterstützung in Bezug auf die Prüfungsleistung, was einem die Unsicherheit etwas nimmt.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

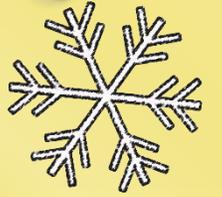
Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Die Folien die du vorbereitet hast und in Moodle gestellt, waren immer sehr hilfreich und übersichtlich.
Wie man zitiert und ein Literaturverzeichnis erstellt wurde auch sehr verständlich erklärt
2. Wurde eine Frage öfters gestellt stiess das oftmals auf Unverständnis bei dir und man war manchmal gehemmt Fragen zu stellen. Dies war nur mein Eindruck, bestimmt sehen das manche auch anders.
3. Wie im zweiten Punkt beschrieben, das Verständnis wenn Fragen öfters aufkommen, ansonsten war der Unterricht inhaltlich sehr gut organisiert.

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

Was war gut?
Was war nicht gut?
Was sollte geändert werden?

2. Teilweise sehr viel Zeit, die man „überbrücken“ musste. Konkret bei der zweiten Einführung der Bib. Dort wurde zu viel Zeit eingeplant

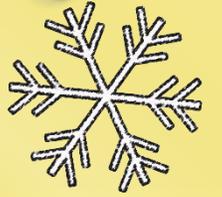
3. Ich fände es gut, wenn die Möglichkeit besteht die Prüfungsleistung auch alleine zu schreiben.

1. Gut war, dass ich verschiedene neue Hilfsprogramme zum Arbeiten wie z.B. Zotero & Latex kennengelernt habe. Auch die Besuche der Bib waren hilfreich, wobei ich mit dem alten Rechercheprotokoll aufgrund meiner veränderten Fragestellung nichts mehr anfangen kann und ein neues machen musste. Ich bin tatsächlich sehr froh, dass mir endlich jemand das zitieren vernünftig erklären konnte und ich weiss, wie ein Literaturverzeichnis auszusehen hat bzw. gemacht wird, da ich sonst immer nur mit Fussnoten arbeiten musste/durfte. Die wissenschaftliche Arbeit zu schreiben macht auch Sinn, da ich befürchtet habe, dass ich bis zur Thesis keine schreiben müsste und jetzt eine vorbereitende „Übung“ für mich habe! Auch das Design der Sitzungsfolien war gut und übersichtlich.

2. Als schlecht habe ich nichts empfunden, da ich bisher in diesem Seminar die meisten Informationen und Hilfestellungen bekommen habe, quasi eine richtige Einführung ins Studium.

3. Zu ändern gibt es nichts

Propädeutik I, Wintersemester 2015/ 2016



Aufgabe:

Was war gut?

Was war nicht gut?

Was sollte geändert werden?

1. Ich fand besonders gut wie der „Stoff“ vermittelt wurde. Es war immer sehr anschaulich und mit Beispielen dargelegt. Mir hat außerdem gefallen, dass wir die verschiedenen Computerprogramme anschaulich gezeigt bekommen haben.
2. Ich finde es sehr schade, dass das Thema der Hausarbeit schon vorgegeben war. Also das wir speziell mit dem Sovar-Projekt arbeiten mussten.
3. Komplette freie Themenauswahl bei Hausarbeiten, Zwar eine Richtlinie aber nicht das Projekt schon ausgewählt.

1. Viel Input und Fachwissen Ausführliche Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen
Schnelle Antwort per Mails und Unterstützung
2. Viele und sehr zeitaufwendige Prüfungsleistungen bzw. Hausaufgaben
Starker Vergleich mit vergangenen Hausarbeiten die einen starken Druck ausüben
3. Weniger bzw. kürzere Prüfungsleistungen
Weniger Vergleiche, mehr Eigenstärkung
Die nicht vorhandene Anwesenheitspflicht auch als solche hinnehmen